



Geschäftsbericht 2020



 Landespolizeidirektion
Oberösterreich

GRUBERSTRASSE 35



Geschäftsbericht 2020

Linz 2021

Impressum

Medieninhaber:

Landespolizeidirektion Oberösterreich

Gruberstraße 35, 4021 Linz

+43 0 59 133 40-0

polizei.gv.at

AutorInnen: LPD OÖ, Büro L1

Fotonachweis: LPD OÖ Michael Dietrich

Datenquellen: Statistik Austria, Elektronische Dienstdokumentation (EDD), BMI, Polizeiliche Kriminalstatistik, LPD OÖ-Aufzeichnungen

Layout: LPD OÖ Michael Dietrich

Druck: BMI Digitalprintcenter

Copyright © 2021 LPD OÖ

Inhalt

Vorwort.....	5
1 Polizeidaten.....	6
1.1 Allgemeine Daten.....	7
2 Sicherheitsverwaltung.....	9
2.1 Strafamts - SVA 1.....	10
2.2 Verkehrsamt - SVA 2.....	10
2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3.....	11
2.4 Fremdenpolizei.....	11
3 Kriminalpolizei.....	12
3.1 Gesamtkriminalität.....	13
3.2 Aufklärungsquote.....	13
3.3 Bezirksverteilung.....	14
3.4 Ausländeranteil.....	14
3.5 Wohnraumeinbruch.....	15
3.6 Kfz-Diebstahl.....	15
3.7 Wirtschaftskriminalität.....	16
3.8 Cybercrime.....	16
4 Verkehrspolizei.....	17
4.1 Verkehrsunfallstatistik.....	18
4.2 Verkehrsüberwachung.....	18
5 Covid-19.....	19
5.1 Corona-Einsatzstatistik.....	20
6 Spektakuläre Fälle.....	21

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Corona Pandemie ließ/lässt der Welt den Atem anhalten und hat alle Bereiche des Lebens weltweit massiv beeinflusst.

Dass dies auch unmittelbare Auswirkungen auf unser Bundesland und die Polizei mit sich brachte, liegt auf der Hand.

Daher müssen Sie die vorliegende Leistungsbilanz Ihrer (!) Polizei in Oberösterreich auch immer im Hinblick auf diese besondere Situation lesen.

In faktisch allen Bereichen ist es zu signifikanten Veränderungen gekommen. Beispielsweise ist die Anzahl der Verkehrsunfälle sehr stark gesunken. Damit verbunden sind die wenigsten Verkehrstoten der letzten Jahrzehnte!

Ähnlich verhält es sich bei der Anzahl der angezeigten Straftaten, also der Kriminalstatistik. Massive Rückgänge hat es etwa bei den Einbrüchen in Wohnungen und Wohnhäuser gegeben.

Die Leistungen der Polizei im Verkehrswesen und in der Kriminalitätsbekämpfung freuen uns natürlich, sind aber auch schon das einzig Positive an der Corona Pandemie.

Aus den genannten Gründen, und nicht nur, weil ich das an dieser Stelle im Vorjahr angekündigt habe, wurde der Geschäftsbericht 2020 um das Kapitel „Corona“ erweitert.

Die dort angeführten Daten belegen die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement der Polizistinnen und Polizisten in Oberösterreich. Das freut umso mehr, weil die besondere Lage zu vielen neuen Aufgabefeldern und Veränderungen bei den polizeilichen Einsätzen führte. Neben Quarantäneüberprüfungen, Contact Tracing und Überwachung der Schutzmaßnahmen, mussten etwa auch die Grenzübergänge zu Deutschland und Tschechien kontrolliert und für die Gesundheitsbehörden gesichert werden.

Kurzum: das letzte Jahr brachte viele Veränderungen für die Menschen in Oberösterreich und ihre Polizei. Gemeinsam ist es gelungen, die Herausforderungen der Pandemie bestmöglich zu bestehen.

Sie können sich daher weiterhin auf Ihre Polizei verlassen – 4.456 Frauen und Männer sind für Sie da, wenn sie gebraucht werden!

Andreas Pils

Landespolizeidirektor



1

Polizeidaten



1.1 Allgemeine Daten

Einleitend werden die allgemeinen Daten der Landespolizeidirektion Oberösterreich dargestellt. Alle Angaben im Geschäftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2020.

Personal	Anzahl
Personal gesamt	4.456
davon Exekutive	4.063
Frauenanteil in der Exekutive	22,20 %
Lehrlinge	27
Karenzen	63
Herabgesetzte Wochendienstzeit	207
Zuteilungen außerhalb des Bundeslandes	130
Neuaufnahmen 2020	295
Zugänge aus anderen Bundesländern oder Behörden	16
Ausmusterungen 2020	224
Pensionierungen, Austritte, Todesfälle im Aktivstand, BZS-Austritte	134
Abgänge in andere Bundesländer oder Behörden	20

Infrastruktur	Anzahl
Dienststellen	135
Polizeifahrzeuge (Streifenwagen, Lkw, Kleintransporter)	779
Polizeimotorräder	51
Polizeiboote	7
Funkgeräte analog	2.709
Funkgeräte digital (mobil, Kfz-Einbau, Fixstationen)	2.752
Mobiltelefone	3.924
EDV-Arbeitsplätze	2.208

Budget	Euro
Jahresgesambudget	291.410.000
davon Personalaufwand	258.160.000
davon Sachaufwand	28.777.000

Kriminalpolizei	Anzahl
Durchsuchungen von Fahrzeugen und Behältnissen StPO	2.182
Durchsuchungen Grundstücke und Räume StPO	3.323
Durchsuchungen Personen StPO	4.721
Festnahmen StPO	1.528

Einsatzstatistik Polizeidiensthunde	Anzahl
Suchtmittelsuche mit PDH	698
Personensuche mit PDH	643
Gegenstandsuche mit PDH	315
Öffentlichkeitsarbeit mit PDH	27
Fährtsuche mit PDH	175
Sprengstoffsuche mit PDH	68
Leichen- und Blutspurensuche mit PDH	33
GSOD-Einsatz mit PDH	8
Brandmittelsuche mit PDH	44
Banknotensuche mit PDH	5

Einsatzstatistik EGS	2018	2019	2020
Streifen	2.939	2.952	3.183
Anforderungen	3.154	3.317	3.521
Haft	479	418	426
Anzeigen	791	740	975

Einsatzstatistik Prävention	Anzahl
Veranstaltungen „Computer- und Internetkriminalität“	152
Veranstaltungen „Eigentumsprävention“	788
Veranstaltungen „Gewalt in der Privatsphäre“	743
Veranstaltungen „Gewaltprävention“	542
Veranstaltungen „Sexualdelikte“	64
Veranstaltungen „Suchtdelikte“	114

Landesleitzentrale Neu (Start 11. Februar 2020)	Anzahl
Eingelangte Anrufe	528.053
davon Notrufe	440.357
durchgeführte Einsätze	113.164

2

Sicherheitsverwaltung

REPUBLIK ÖSTERREICH



WAFFENPASS

Nr. A- 018096



Die Landespolizeidirektion Oberösterreich ist in der Landeshauptstadt, sowie in den Statutarstädten Steyr und Wels, Sicherheitsbehörde erster Instanz. Die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung (SVA), sowie die Polizeikommissariate (PK) Steyr und Wels, sind unter anderem für die aufgelisteten Tätigkeiten verantwortlich:

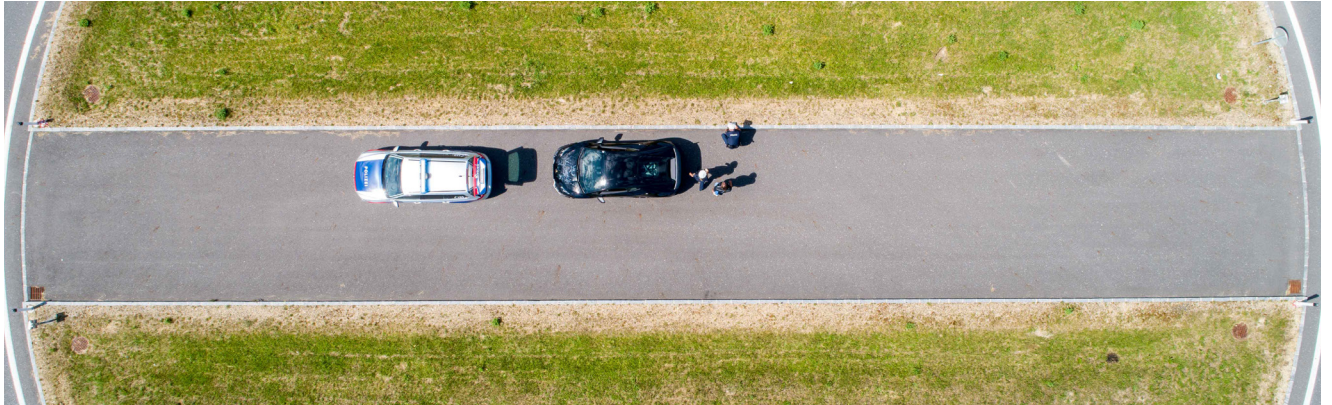
2.1 Strafsamt - SVA 1

	2018	2019	2020
Verwaltungsstrafsachen - Eingang	279.233	293.511	268.205
Anonymverfügungen	175.088	210.570	251.830
Strafverfügungen	212.452	128.608	109.446
Straferkenntnisse	8.857	8.515	8.129
Bargeldlose Organmandate	19.556	25.214	19.475
Glücksspiel - Beschlagnahme Automaten	269	265	375
Glücksspiel - Verwaltungsstrafverfahren	154	129	114
Glücksspiel - Betriebsschließungen	13	15	18
Betteln - gesamt	548	530	174
Betteln - aggressiv	214	181	49
Betteln - mit Kind	102	90	8
Betteln - gewerbsmäßig	28	82	40

2.2 Verkehrsamt - SVA 2

	2018	2019	2020
Ausstellen von Lenkerberechtigungen	19.963	17.688	14.554
Amtsärztliche Untersuchungen (Führerschein)	1.935	1.894	2.043
L17 und Übungsfahrten	4.664	4.588	4.293
Kennzeichen-Einziehungen	3.921	3.631	3.873





2.3 Sicherheitsreferat - SVA 3

	2018	2019	2020
Betretungsverbote - Überprüfungen*			850
Betretungsverbote - Aufhebungen	8	5	15
Betretungsverbote - Schutzzonen	172	364	139
Strafregisterbescheinigungen	10.831	14.665	12.309
Vereine Errichtungsanzeigen/Statusänderungen	421	413	441
Vereinsauflösungen	147	115	84
Versammlungsanzeigen	400	758	564
Ausstellung waffenrechtlicher Urkunden	475	603	555
Entzüge/Verzicht waffenrechtlicher Urkunden	101	65	110
Waffenverbote	303	241	298
Zuverlässigkeitsüberprüfungen Gewerbeordnung	2.938	3.987	3.118
Veranstaltungen	2.601	2.761	835

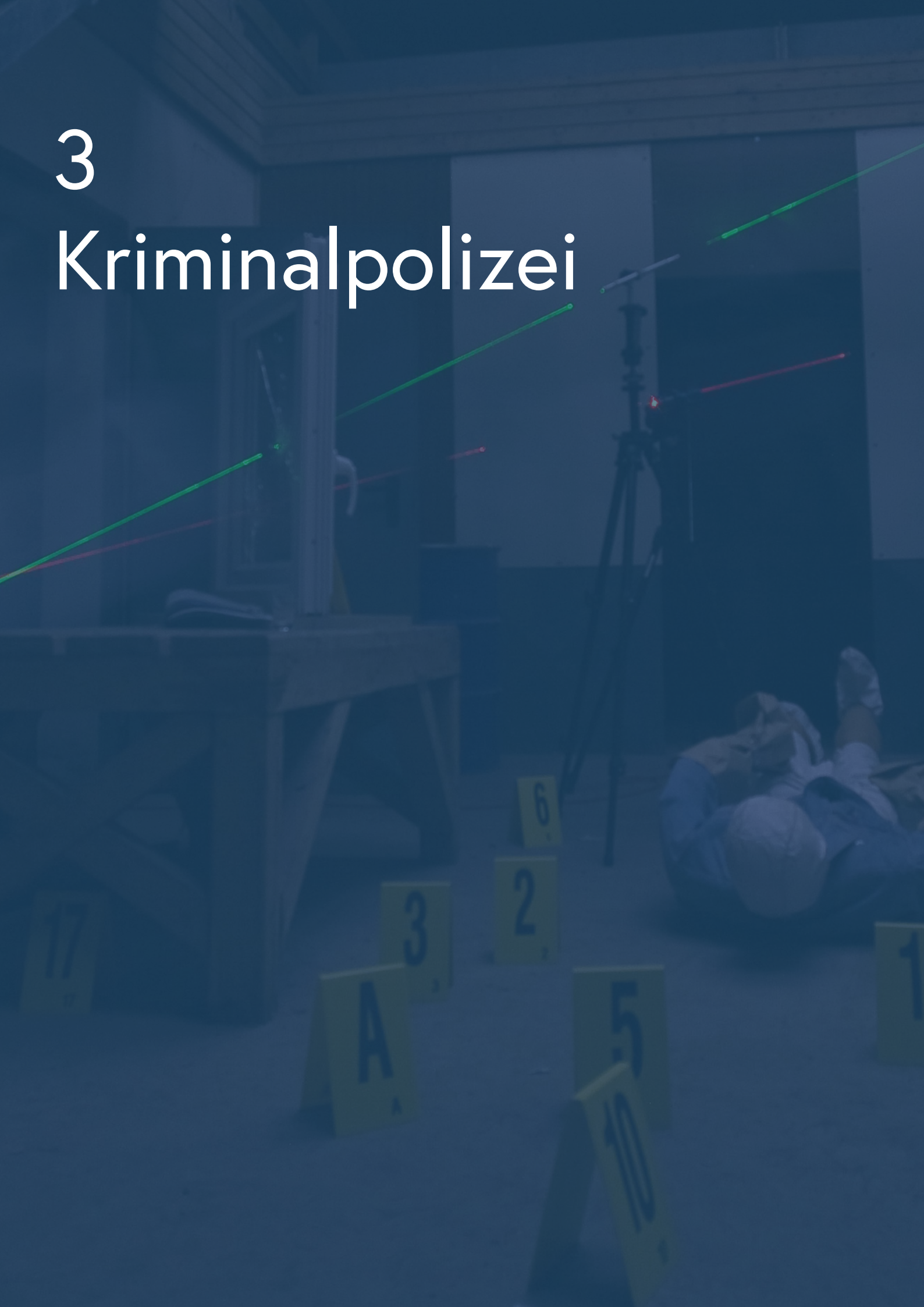
2.4 Fremdenpolizei

	2018	2019	2020
Asylanträge gesamt	1.033	1.021	1.339
Illegale gesamt	1.053	1.265	1.517
Gefasste Schlepper	1	13	51
Rückübernahmen gesamt	1.677	1.322	1.841
Zurückschiebungen	13	22	55
Einreiseverweigerungen	1.633	1.310	1.718
Festnahmen nach BFA-VG	741	884	1.117
Festnahmen nach dem FPG	164	231	215

*aufgrund einer neuen statistischen Erfassung ab dem Jahr 2020, werden die Daten der Vorjahre nicht mehr angeführt.

3

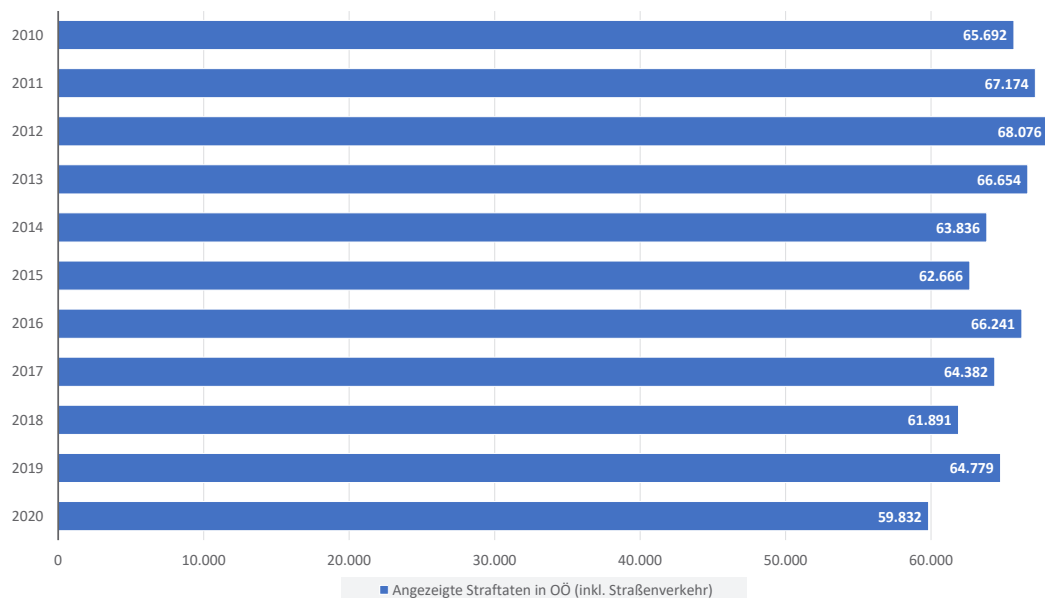
Kriminalpolizei



3.1 Gesamtkriminalität

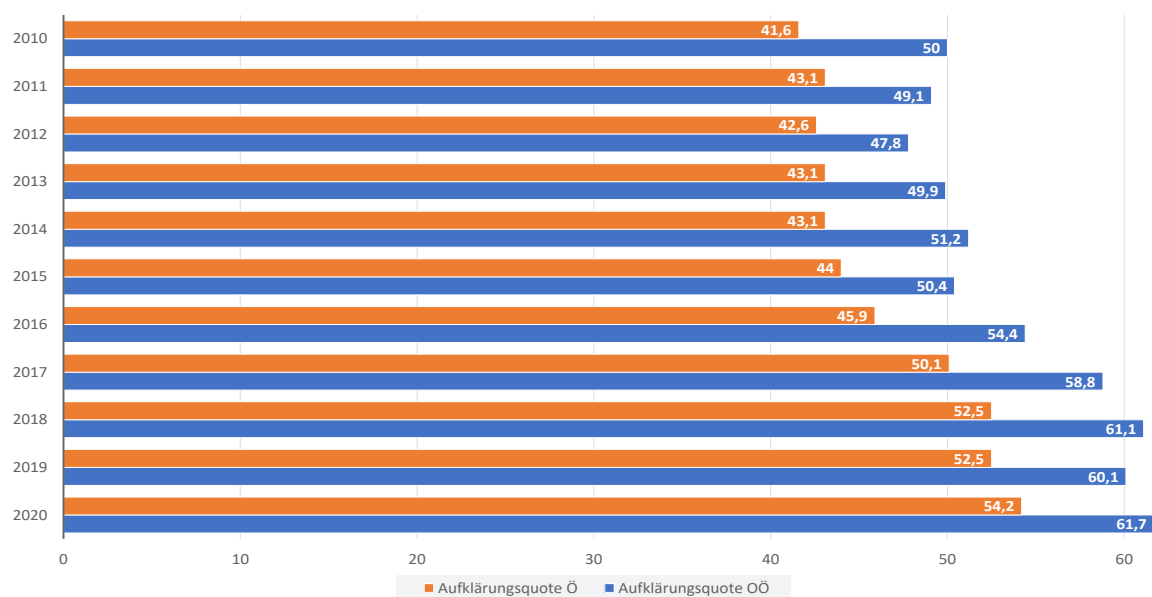
Im Jahr 2020 wurden in Oberösterreich um 7,6 % weniger Straftaten als im Vergleichszeitraum 2019 angezeigt. 2020 wurden 59.832 Delikte in Oberösterreich angezeigt.

Im gesamten Bundesgebiet wurden im Jahr 2020 insgesamt 433.811 Straftaten bei Polizeiinspektionen zur Anzeige gebracht. Der oberösterreichische Anteil an der Gesamtkriminalität in Österreich beträgt 13,8 %.



3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote stieg im Jahr 2020 um 1,6 %-Punkte auf 61,7 %. Das ist der bisher höchste Wert in Oberösterreich und auch der höchste Wert der großen Bundesländer.



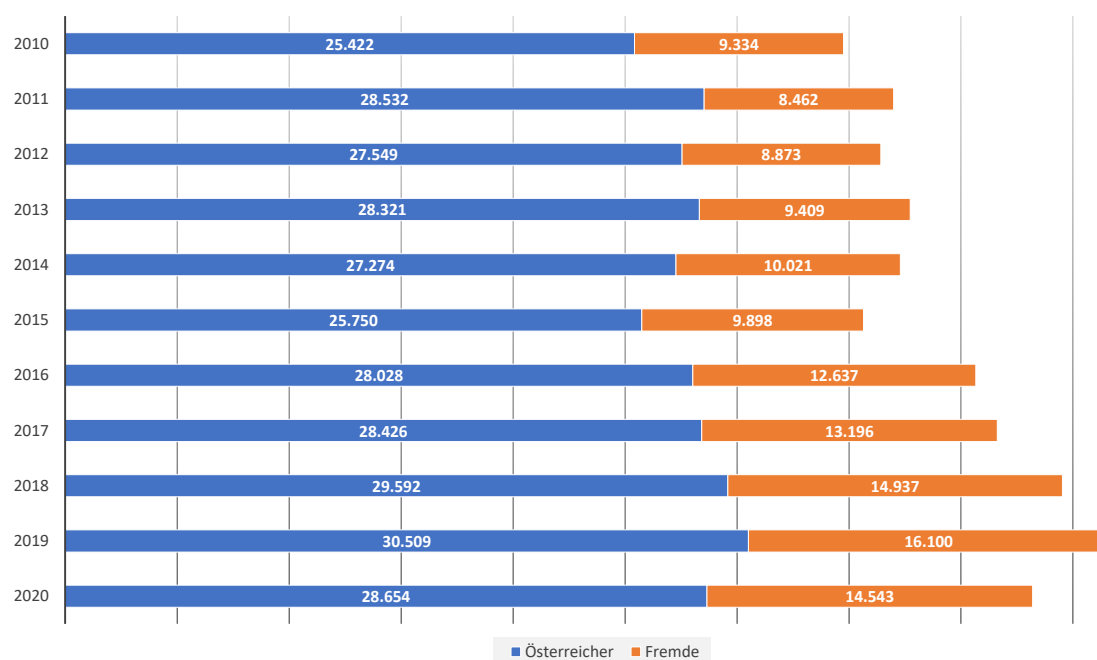
3.3 Bezirksverteilung

Die Hauptlast des Kriminalitätsanfalles betrifft den oberösterreichischen Zentralraum. Allein in der Landeshauptstadt werden fast ein Drittel aller Straftaten angezeigt. Auf Linz, Wels und Linz-Land entfallen mit 49,5 % rund die Hälfte aller in Oberösterreich angezeigten Straftaten.

Bezirk	Anzahl	+/-	Bezirk	Anzahl	+/-
Linz	18.219	-4,80%	Linz-Land	6.703	-11,90%
Steyr	2.256	-12,80%	Perg	1.869	-11,30%
Wels	4.674	-7,50%	Ried/I	1.697	-17,10%
Braunau	3.032	-2,90%	Rohrbach	1.202	2,30%
Eferding	825	-11,10%	Schärding	2.146	31,80%
Freistadt	1.256	-22,70%	Steyr-Land	1.467	-6,40%
Gmunden	3.247	-10,30%	Urfahr-Umgebung	1.736	-9,20%
Grieskirchen	1.567	-5,10%	Vöcklabruck	4.028	-14,60%
Kirchdorf	1.452	-13,50%	Wels-Land	2.456	-6,50%

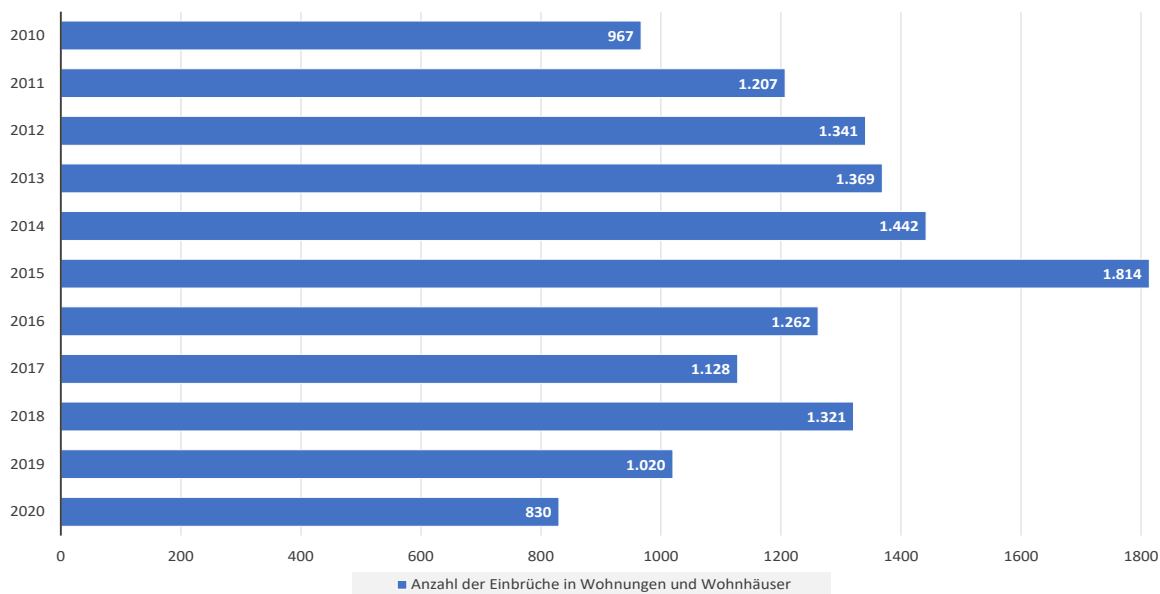
3.4 Ausländeranteil

Der Anteil ausländischer Verdächtiger an der Gesamtzahl ausgeforschter Tatverdächtiger sank in Oberösterreich von 34,5 % im Jahr 2019 auf 33,7 % im Jahr 2020. Wie auch in den letzten Jahren sind die ersten zwei Plätze der Top 10 Nationen an Rumänien und Deutschland vergeben. Bosnien-Herzegowina hält, wie im letzten Jahr, den dritten Platz.



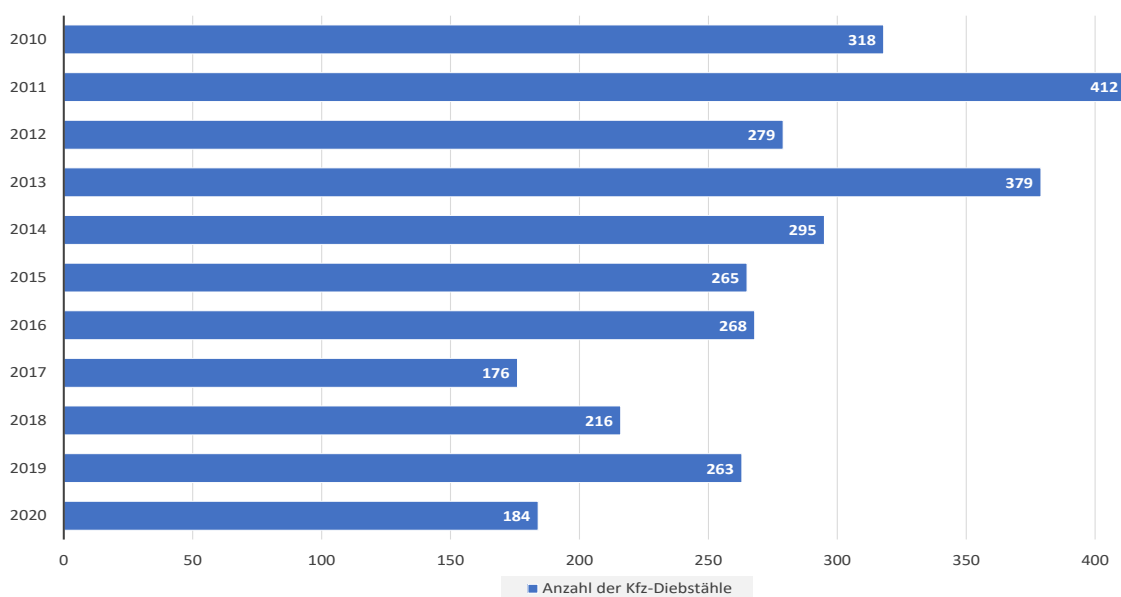
3.5 Wohnraumeinbruch

Die Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäuser sanken im letzten Jahr signifikant. Im Vergleich zum Jahr 2019 wurden im Jahr 2020 um 190 Straftaten bzw. um 18,6 % weniger Anzeigen erstattet.



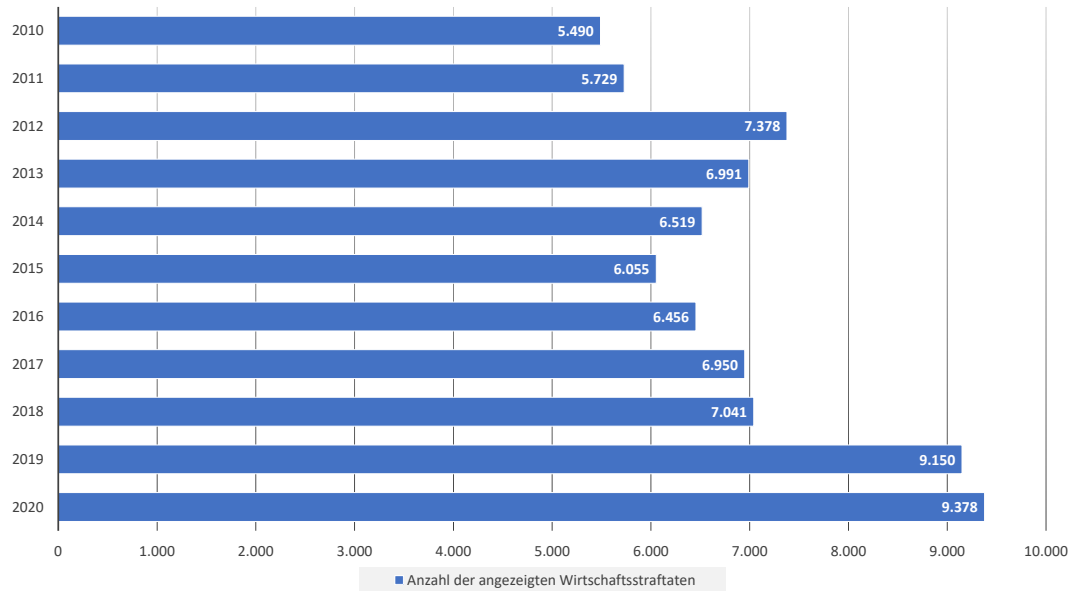
3.6 Kfz-Diebstahl

Die Zahl der Kfz-Diebstähle (Lastkraftwagen, Personenkraftwagen und Krafträder) ist im Vergleich zum Vorjahr um 30 % gesunken.



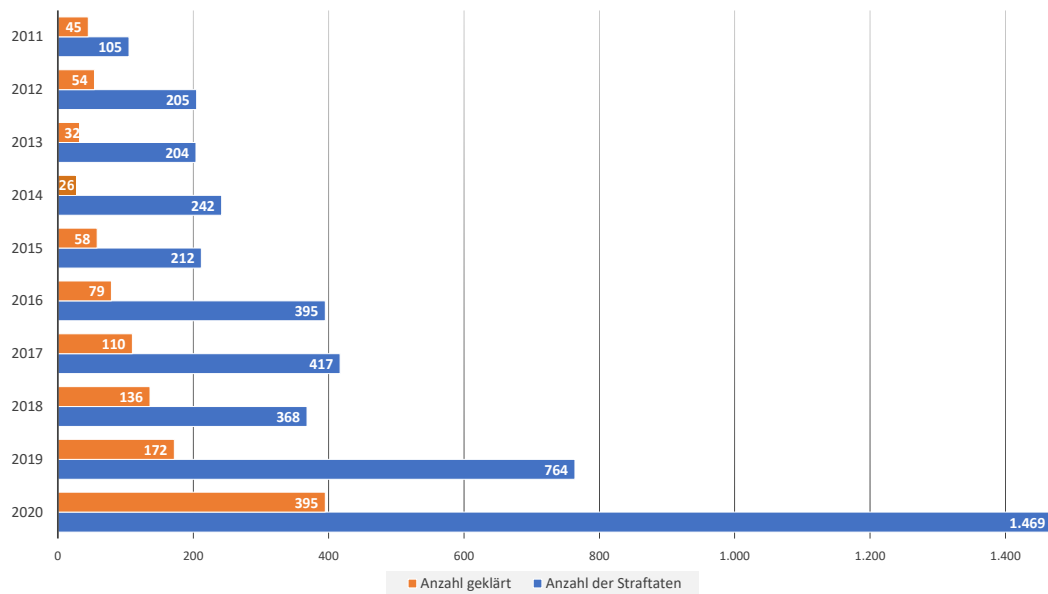
3.7 Wirtschaftskriminalität

Die Anzeigen im Bereich der Wirtschaftskriminalität stiegen im Vergleich zum Jahr 2019 um 2,5 %. Gleichzeitig sank die Aufklärungsquote um 6,8 %.



3.8 Cybercrime

Cybercrime im engeren Sinne umfasst jene Straftaten, bei denen Angriffe auf Daten oder Computersysteme unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik begangen werden (zB. Datenbeschädigung). Im Jahr der Pandemie gibt es insbesondere bei derartigen Straftaten neuerlich einen signifikant hohen Anstieg.

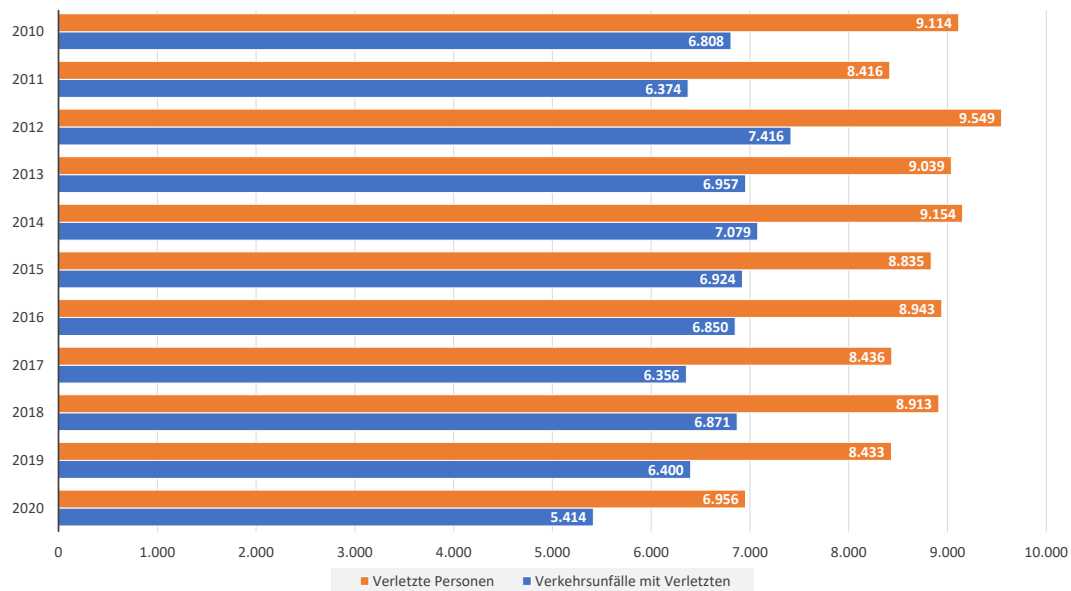


4

Verkehrspolizei

4.1 Verkehrsunfallstatistik

Der Verkehrsdienst stellt neben dem Kriminaldienst eine der Kernaufgaben der Polizei dar. Die Verkehrsüberwachung und die Aufnahme von Verkehrsunfällen zählen neben der Kontrolle des Schwerverkehrs zu den Hauptaufgabengebieten im Verkehrsdienst. Im Jahr 2020 starben 65 Personen auf Oberösterreichs Straßen. Dies stellt im 10-Jahresvergleich den tiefsten Wert dar.



4.2 Verkehrsüberwachung

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen, nahmen im Jahr 2020 auch die Verkehrsanzeigen ab. Durch das neue Lichtschrankensystem (ESO-System) der Landesverkehrsabteilung, welches im Herbst 2020 in Betrieb ging, wurden 805 Anzeigen erstattet.

	2018	2019	2020
Geschwindigkeitsübertretungen	824.660	993.079	932.268
Alkomatvortest + Alkomattest	159.071	168.323	109.093
Alkoholanzeigen	4.423	5.040	3.983
Anzeigen SM-Lenker	549	899	1.199
Führerschein- und Mopedausweisabnahmen	2.831	3.249	2.866
Übertretungen Sicherheitsgurt	15.122	16.618	17.034
Übertretungen Kindersicherung	1.060	1.211	907
Übertretungen Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	13.377	16.274	16.606

5

Covid-19



5.1 Corona-Einsatzstatistik

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen geprägt. Veränderungen bei den polizeilichen Einsätzen gingen damit einher. Neben Quarantäneüberprüfungen, Contact Tracing und Überwachung der Schutzmaßnahmen, wurden auch die Grenzübergänge zu Deutschland und Tschechien kontrolliert.

Aufgrund der Entwicklungen im gesamten Bundesgebiet und des ersten positiven Erkrankungsfalles in Oberösterreich, wurde am 6. März 2020 ein Einsatzstab (BAO) in der Landespolizeidirektion Oberösterreich eingerichtet. Die Funktionen S1 bis S7, als auch der Abschnitt Grenze, wurden ständig an die aktuelle Lage angepasst, sodass derzeit fünf Dienstgruppen, die 24 Stunden besetzt sind, im Einsatz sind.

Eigene Lage

Testungen gesamt: 1.218
Positiv getestete Personen: 432
Krankenhausaufenthalte: 11
Kontaktpersonen Kat. I: 1.202
Absonderungsbescheide: 987



Operativer Einsatz

Quarantäneüberprüfungen: 24.485
Contact Tracing: 2.665
Anzeigen nach dem Epidemiegesetz: 145
OM nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 1.085
Anzeigen nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 5.093



Grenzeinsatz zu Deutschland und Tschechien

Kontrollierte Personen: 215.000
Einreiseverweigerung: 31.748
Gesundheitschecks: 2.082
OM nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 66
Anzeigen nach dem Covid-19-Maßnahmegesetz: 15



Corona-Einsatzstab

Bearbeitete E-Mails: 23.250
EPS-Web Eintragungen: 17.402



6

Spektakuläre Fälle



Riesiges Waffenarsenal bei Pensionisten sichergestellt

Ein riesiges Waffenarsenal hat die Polizei im Bezirk Freistadt ausgehoben. Entdeckt wurden die Waffen im Keller eines 65-jährigen Pensionisten aus dem Bezirk Freistadt. Aufgeflogen ist der Beschuldigte, weil sich seine Ex-Freundin von ihm bedroht gefühlt und sie deswegen am 3. April 2020 Anzeige bei der Polizei erstattet hatte. Sie habe nun Angst, da der Pensionist vor Monaten schon erwähnt habe, dass er ausländische »Killer« kennen würde. Außerdem habe der Mann immer eine Schusswaffe bei sich. Aufgrund des geschilderten Sachverhaltes wurde auch das Einsatzkommando Cobra alarmiert. Bei der Nachschau an der Wohnadresse des Pensionisten bezüglich der registrierten Waffe, zeigte sich den knapp 30 eingesetzten Polizistinnen und Polizisten ein erschreckendes Bild. Das Kellerabteil war »randvoll« mit Waffen, Waffenteilen und Munition gefüllt. Bei der ersten Befragung sagte der Mann, er interessiere sich für Waffentechnik. Sämtliche Metallteile wie Verschlüsse, Schalldämpfer oder Gewehrläufe stelle er sogar selber her. Nach bisherigem Ermittlungsstand wurde Folgendes sichergestellt und in drei Klein-Lkw abtransportiert:

- mindestens 20 vollautomatische Waffen
- mindestens 100 Faustfeuerwaffen
- mindestens 100 Schalldämpfer
- mehr als eine Million Stück Munition aller Kaliber
- mindestens 30 Langwaffen (u.a. auch Scharfschützengewehre)

Der Gesamtwert der sichergestellten Waffen und Munition beläuft sich auf mehr als 300.000 Euro. Der 65-Jährige wurde festgenommen und in die Justizanstalt Linz überstellt. Auch Innenminister Karl Nehammer zeigte sich von diesem Einsatz begeistert: »Die Polizistinnen und Polizisten leisten unter derzeit schwierigen Bedingungen hervorragende Arbeit. Mein Dank gilt allen an diesem Einsatz beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Polizei ist Garant für das Funktionieren unserer demokratischen Gesellschaft – vor allem in schwierigen Phasen!« Landespolizeidirektor Andreas Pilsl betonte den komplexen Handlungsablauf bei der Polizei. »Das abgestimmte und konsequente Zusammenwirken verschiedener Polizeieinheiten hat zu diesem außergewöhnlichen Erfolg geführt«, so der sichtlich stolze Landespolizeidirektor.

Linzer Polizei überführt Serieneinbrecher

Die Linzer Polizei konnte einen rekordverdächtigen Einbrecher ausforschen. Beamte des SPK Linz, Kriminalreferat, nahmen nach wochenlangen Ermittlungen einen Serieneinbrecher fest. Bei dem Verdächtigen handelt es sich um einen 28-jährigen beschäftigungslosen Linzer. Aufgrund einer »auffälligen« Einbruchsserie im Linzer Hafengebiet wurden gezielte Ermittlungs- bzw. Fahndungsmaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dieser Ermittlungen erhärtete sich der Verdacht, dass der 28-Jährige mit den Taten in Verbindung stehen könnte, zumal dieser auch seinen Wohnsitz in diesem Bereich hatte. Nachdem mehrere an Tatorten gesicherte Spuren ausgewertet und dem Verdächtigen zugeordnet werden konnten, wurde von der Staatsanwaltschaft Linz eine Festnahmeanordnung erteilt. Der Verdächtige wurde schließlich am 6. März 2020 festgenommen. Dabei wurde in seiner Wohnung Diebesgut vorgefunden, das dieser erst in der Nacht zuvor bei zwei Einbruchsdiebstählen erbeutet hatte. Der Verdächtige verweigerte vorerst sämtliche Aussagen. Im Zuge der weiteren Ermittlungen konnten dem Verdächtigen insgesamt 44 Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden. Diese Taten wurden in einem Zeitraum von nur etwa drei Monaten im Linzer Stadtgebiet sowie im Bezirk Linz – Land verübt. Bei den Tatörtlichkeiten handelte es sich um Firmen- bzw. Büroräumlichkeiten, Wohnungen, Lokale, Sportanlagen und Vereinsobjekte. Der Verdächtige erbeutete vorwiegend Bargeld und elektronische Geräte. Der verursachte Gesamtschaden beträgt mindestens 150.000 Euro. Erwähnenswert ist, dass sich der Verdächtige teilweise in extreme Gefahr begab – er kletterte bei den Taten größtenteils auf hochgelegene Flachdächer der jeweiligen Objekte. Der Verdächtige wurde in die Justizanstalt eingeliefert und zeigte sich schließlich zu sämtlichen Einbruchsdiebstählen voll geständig.

Tankstellenraub geklärt

Beamte des LKA OÖ und Kriminalbeamte des SPK Linz konnten nach mehreren Zeugenvernehmungen und der Bearbeitung von Hinweisen den Raubüberfall auf die Tankstelle in Linz-Urfahr vom 9. März 2020 klären. Der Beschuldigte, ein 40-jähriger Linzer, beschloss in der Nacht zum 9. März 2020 einen Raubüberfall auf die Tankstelle zu verüben, um mit dem erbeuteten Bargeld seinen Drogenkonsum zu finanzieren. Der 40-Jährige war zu Fuß im Stadtgebiet Linz unterwegs und hatte bereits eine Softgun eingesteckt. Als er zur Tankstelle kam, die zu diesem Zeitpunkt geöffnet hatte, zog er den Schal über sein Gesicht und die Kapuze seiner Jacke über den Kopf. Er forderte von der Angestellten mit vorgehaltener Pistole die Herausgabe von Bargeld. Danach flüchtete er Richtung Reindlstraße. Der 40-Jährige wurde am 21. April 2020 festgenommen und nach der Vernehmung in die forensische Abteilung des Neuromed Campus überstellt. Der Mann war geständig, den Raub sowie in der gleichen Nacht eine unbefugte Inbetriebnahme eines Fahrzeugs verübt zu haben.

Klärung der Brandserie

In der Nacht zum 5. November 2020 wurden im Ortsgebiet von Kirchdorf erneut insgesamt vier Altpapiercontainer in Brand gesetzt. Im Zuge der Fahndung konnte ein 20-jähriger Feuerwehrmann aus dem Bezirk Kirchdorf, welcher sich wegen einer COVID19-Infektion in Quarantäne befinden sollte, angetroffen und vorläufig festgenommen werden. Bei seiner Vernehmung gestand der Beschuldigte, der von der Polizei gesuchte Brandstifter zu sein. Er gestand neben den vier Bränden auch die Legung von sechs weiteren Feuern, wobei am 3. September 2020 der Brand auf zwei Mehrparteienhäuser übergriff und dabei zwei Personen verletzt wurden. Als Motiv gab er an, dass er die Brände gelegt habe, um diese anschließend als Atemschutzträger selbst löschen zu können. Der vorerst geschätzte Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Euro. Der Beschuldigte wurde wegen des Verdachtes der mehrfachen Brandstiftung und der vorsätzlichen Gefährdung durch übertragbare Krankheiten der Staatsanwaltschaft Steyr angezeigt. Unterstützt wurden die Ermittlungen der Polizei Kirchdorf durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Führungsebene der Feuerwehr Kirchdorf. Der 20-Jährige wurde sofort aus dem Feuerwehrdienst entfernt.

Organisierter Heroinhandel - Haft

Beamte des LKA OÖ führten seit Anfang November 2019 Suchtgiftermittlungen durch und konnten dabei einen Suchtgifthandel mit Heroin im Großraum von Linz, Wels, Vöcklabruck und Gmunden zerschlagen. Ein 28-jähriger Kroat aus Linz ließ sich auch trotz zahlreicher einschlägiger Verurteilungen und seiner kurz vorher verbüßten mehrjährigen Haftstrafe von fünf Jahren und sechs Monaten – entlassen wurde er am 25. Oktober 2019 - nicht davon abhalten, unmittelbar nach seiner Haftentlassung, im November 2019 sofort wieder einen groß angelegten Suchtgifthandel, vorwiegend mit Heroin, aufzuziehen. Als Subverteiler setzte er zwei ebenfalls vorbestrafte Männer, einen 35-jährigen Serben aus Wels und einen 29-Jährigen aus dem Bezirk Vöcklabruck ein. Diese konnten am 18. Februar 2020 während einer Suchtgiftübergabe in Wels mit insgesamt 122g Heroin festgenommen werden. Der 28-Jährige zeigte sich davon völlig unbeeindruckt und verkaufte auch nach der Festnahme seiner Zwischenhändler weiter Heroin. Am 11. März 2020 wurde er an seiner Wohnadresse in Linz festgenommen und in die Justizanstalt Linz überstellt. Dem 28-Jährigen konnten der Schmuggel und der Verkauf von zumindest 363 bis 495 Gramm Heroin sowie unbestimmte Mengen Kokain und MDMA nachgewiesen werden. Darüber hinaus konnten zahlreiche Suchtgiftabnehmer aus dem Großraum Wels und Linz ausgeforscht und bei den zuständigen Staatsanwaltschaften angezeigt werden.

Alle Beteiligten gingen im Deliktzeitraum keinerlei Beschäftigung nach und sie finanzierten sich mit den Erlösen aus den Suchtgiftgeschäften zur Gänze ihren Lebensunterhalt. Der 28-Jährige, der 35-Jährige und der 29-Jährige zeigten sich bei den bereits erfolgten Hauptverhandlungen am Landesgericht Wels schlussendlich umfassend geständig. Aufgrund ihrer zahlreichen Vorstrafen wurden sämtliche Beteiligte zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt, wobei der 28-Jährige als »Rädelsführer« insgesamt sechs Jahre erhielt. Bei weitergeführten Ermittlungen konnten zwei Suchtgiftlieferanten des 28-Jährigen ausgehoben und ebenfalls festgenommen werden. Bei diesen Hauptakteuren handelt es sich um Mitglieder einer hochprofessionell agierenden serbisch/albanischen Tätergruppierung, die sich hauptsächlich mit dem Verkauf von Heroin und Kokain beschäftigen. Ihnen wird der organisierte Schmuggel von großen Suchtgiftmengen (Heroin und Kokain im »Kilobereich«) aus dem Ausland nach Österreich zur Last gelegt.

54.000 Hanfpflanzen sichergestellt

Aufgrund eines vertraulichen Hinweises, wonach in einer Halle in Geboltskirchen Gesundheitshanf angebaut werde würde, wurden seitens der Kriminaldienstgruppe der PI Haag am Hausruck Erhebungen eingeleitet. Dabei wurde eine ca. 35 m² große aktive und eine 62 m² große in Bau befindliche Indoorplantage auf dem Firmenareal vorgefunden. Zudem befand sich vor dem Gebäude eine ca. 3.000 m² große Outdoorplantage, auf der ebenfalls verschiedene Sorten von augenscheinlichen Cannabispflanzen angepflanzt waren. Die Betreiber der Einrichtung, ein 34-Jähriger und ein 35-Jähriger, beide aus Deutschland, gaben gegenüber den erhebenden Beamten an, dass sie lediglich CBD Hanf anbauen bzw. herstellen würden. Als Beweis ihrer scheinbar rechtmäßigen Tätigkeit legten sie Unterlagen der Sozialversicherung sowie eine Meldung über die erfolgte Firmengründung beim Finanzamt vor. Trotz dieser Tatsachen wurden bereits getrocknete Pflanzenteile von der Polizei sichergestellt und einer Auswertung unterzogen. Das Ergebnis – der THC-Gehalt lag erheblich über den Höchstwert für CBD-Hanf – bestätigte den Verdacht der Beamten. Bei der daraufhin erfolgten neuerlichen Sicherstellung sämtlicher Pflanzen wurden allein auf der Outdoorplantage über 54.000 Pflanzen mit einem Gesamtgewicht von rund 540 kg gezählt und durch Schüler des BZS OÖ abgeerntet. Die beiden Verdächtigen werden bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Stich in Unterschenkel – Täter festgenommen

Ein 17-Jähriger aus Steyr wurde am 1. Jänner 2020 gegen 2:35 Uhr auf dem Nachhauseweg beim Stiegenaufgang zur Berggasse in Steyr von einem zunächst unbekanntem Täter mit einem spitzen Gegenstand verletzt. Der 17-Jährige passierte dabei den auf dem Stiegenaufgang sitzenden Mann, der sich in weiblicher Begleitung befand, und wurde ohne ersichtlichen Grund in den rechten Unterschenkel gestochen. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief negativ. Im Zuge der Ermittlungen konnte ein 18-jähriger bosnischer Staatsbürger aus Steyr als Täter ausgeforscht werden. Ein Motiv für die Tat konnte er keines angeben. Der 17-Jährige, der dem Täter nur flüchtig bekannt war, wurde mit der Rettung ins Krankenhaus eingeliefert.

Raubüberfall auf Bankinstitut rasch geklärt

Am 22. Mai 2020 gegen 15:40 Uhr betrat ein vorerst unbekannter, mit MNS-Maske maskierter Mann eine Bank in Gurten. Er bedrohte eine Angestellte mit einer Waffe und forderte Geld. Anschließend flüchtete er mit Bargeld in unbekannter Höhe mit einem Pkw mit deutschem Kennzeichen. Aufgrund der sofort eingeleiteten Fahndung konnte das Fluchtfahrzeug von den Beamten einer Polizeistreife aus Ried gestellt und der Täter festgenommen werden.

Bei dem Tatverdächtigen handelt es sich um einen 29-jährigen deutschen Staatsangehörigen aus dem Bezirk Ried. Sowohl das erbeutete Bargeld, die Waffe als auch die Maskierung konnten sichergestellt werden. Die weiteren Ermittlungen wurden vom LKA OÖ übernommen.

Wilderer-Bande ausgeforscht

Die Polizeiinspektion Bad Ischl führte seit Ende April 2020 aufgrund vertraulicher Hinweise aus der Bevölkerung vorerst Ermittlungen gegen drei Männer aus dem Bezirk Gmunden, 19, 26 und 27 Jahre alt, die verdächtig waren, in Bad Ischl sowie im Alpenvorland der Wilderei nachzugehen. Der 27-Jährige wurde außerdem verdächtig, trotz eines Waffenverbotes Schusswaffen zu besitzen sowie Schalldämpfer und Munition herzustellen. Aufgrund der daraufhin eingeleiteten Ermittlungsmaßnahmen konnte der Erstverdacht erhärtet und die Ermittlungen auch gegen einen 52-Jährigen aus dem Bezirk Gmunden ausgeweitet werden. In den frühen Morgenstunden des 1. Juni 2020 wurde der 27-Jährige bei einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle in Bad Ischl mit einer Jagdwaffe, Munition und Jagdausrüstung betreten und festgenommen. Aufgrund einer Anordnung der Staatsanwaltschaft Wels wurden die Wohnobjekte der vier Hauptbeschuldigten durchsucht, wobei eine große Anzahl an Schusswaffen und Munition, Schalldämpfern, Jagdausrüstung, diverse Jagdtrophäen, eingefrorene Wildtiere sowie weitere ermittlungsrelevante Gegenstände sichergestellt wurden. Alle vier Beschuldigten zeigten sich bei den Einvernahmen grundlegend geständig. Aufgrund der geführten Folgeermittlungen ergaben sich sodann Belastungen gegen einen 45-Jährigen aus dem Bezirk Gmunden. Dieser soll den widerrechtlichen Abschuss von Rehwild und Füchsen ermöglicht haben. Außerdem wurden zwei 27-Jährige aus dem Bezirk Linz-Land ausgeforscht. Diese sind verdächtig, in Piberbach und Wallern/Trattnach mehrere als geschützt geltende Biber erlegt zu haben. Aufgrund dessen wurden von der Staatsanwaltschaft Wels auch bei den beiden Hausdurchsuchungen angeordnet. Dabei konnten auch eine große Anzahl an Schusswaffen und Munition, unzählige Jagdtrophäen sowie eingefrorene Wildtiere sichergestellt werden. Im Zuge der umfangreichen Ermittlungen konnten bislang mehr als 55 Tathandlungen ermittelt werden, bei denen die Beschuldigten im wechselweisen Zusammenwirken und in unterschiedlichen Zusammenstellungen in den Bezirken Gmunden, Linz-Land, Grieskirchen, Salzburg-Umgebung und Zwettl unter teilweiser Verletzung der Schonzeitenbestimmungen und unter Verwendung von Jagdwaffen mit Schalldämpfer und Nachtsichtgeräten mehr als 100 wildlebende Tiere, sowohl solche, die als jagdbar erklärt sind, als auch solche, die nach den landesgesetzlichen Vorschriften als allgemein sowie besonders geschützt gelten, widerrechtlich erlegt haben sollen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand sollen neben mindestens 26 Rehen, darunter 17 Böcken, auch Fisch- und Seidenreier, Biber, Fuchse, Bussarde, Gänsesäger, Feldhasen, Fasane, Mauswiesel, Bisamratten, Krähen, Tauben, Dohlen, Eichelhäher, Sperber, Grün- und Schwarzspechte, Haussperlinge, Amseln, Eichkätzchen und Bachforellen widerrechtlich getötet und von den Beschuldigten einbehalten worden sein. Die Beschuldigten aus dem Bezirk Gmunden, ausgenommen der 45-Jährige, von denen keiner im Besitz einer gültigen Jagdkarte war, sollen hierbei nahezu ausschließlich in den Nachtstunden mit Jagdwaffen, Wärmebildkameras und Schalldämpfern vorwiegend in den Gemeindegebieten von Bad Ischl, St. Wolfgang und Ohlsdorf aus den fahrenden Autos Rehwild nachgestellt, dieses erlegt, an den Wohnsitzadressen zerwirkt und die Geweichtrophäen ausgekocht haben, wobei das gewonnene Wildfleisch unter den Beschuldigten zum Eigenverzehr geteilt worden sein soll. Insgesamt wurden 78 Schusswaffen aller Kategorien, mehrere tausend Schuss Munition verschiedenster Kaliber, 31 Schalldämpfer, Nachtsichtgeräte und Wärmebildkameras sowie umfangreiches Equipment zur Selbsterstellung von Munition sichergestellt und gegen die sieben Beteiligten vorläufige Waffenverbote ausgesprochen, die zwischenzeitlich allesamt behördlich bestätigt wurden. Durch den widerrechtlichen Abschuss der dem Jagdgesetz unterliegenden Wildtiere soll den jeweils geschädigten Jagdgenossenschaften ein finanzieller Gesamtschaden in fünfstelliger Höhe entstanden sein.